

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Editorial

Fischl F

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2008; 2 (4)

(Ausgabe für Österreich), 5

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.h. GZ072687636M · Verlagspostamt: 3002 Puchersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch in der letzten Ausgabe dieses Jahres finden Sie wieder interessante Beiträge aus dem breiten Spektrum der gesamten Gynäkologie, Geburtshilfe und gynäkologischen Endokrinologie.

U. Denison und Mitarbeiter berichten über erste Ergebnisse der intraoperativen Brachytherapie bei Mammakarzinompatientinnen. Das Mammakarzinom als häufigstes Karzinom der Frau ist natürlich eine Herausforderung nicht nur in der Früherkennung, sondern auch in der Behandlung. Nachdem heute bereits knapp 90 % aller invasiven Mammakarzinome brusterhaltend operiert werden können, sind entsprechende Kombinationstherapien nötig, wobei die Strahlentherapie als ein wichtiger Behandlungsstandard gilt. In dieser Arbeit werden die ersten Ergebnisse einer Strahlentherapie mittels intraoperativer Platzierung von Schlauchapplikatoren im Tumorbett präsentiert, wobei es bei dieser Technik zu einer Verkürzung der Strahlenbehandlung um etwa eine Woche kommt, bei guten Gesamtergebnissen und guter Verträglichkeit und Akzeptanz durch die Betroffenen.

B. Wiebel und Mitarbeiter informieren über „Änderungen spezifischer exekutiver Funktionen im Zyklus gesunder Frauen – Zusammenhänge von Dopamin, Östrogen und Prolaktin“. Diese Arbeit ermöglicht einen Blick hinter die Phänomenologie hormonell ausgelöster psychischer Störungen, wie z. B. auf eine Postpartum-Depression, Postpartum-Pschose, PMS und auf die basalen neuronalen Verarbeitungsprozesse, die diesen zugrunde liegen. Die Arbeit macht aber auch deutlich, wie wichtig Gender-spezifische Medizin heute ist und dass Frauen anders als Männer „funktionieren“ und reagieren, daher auch andere Therapieansätze benötigen.

C. Siebenhofer und M. Fabsits berichten über Blutungskomplikationen in der Gynäkologie und Geburtshilfe. Gerade in der Gynäkologie und Geburtshilfe kann es auch heute noch zu fatalen und damit auch zu letalen Blutungskomplikationen kommen. Die Autoren setzen sich, nach einer Einleitung über die Anatomie und Physiologie der Beckengefäße, mit den verschiedenen Risiken und Vorkommnissen auseinander, zeigen aber auch, wie diese verhindert beziehungsweise wie sie im akuten Auftreten rasch und strukturiert gelöst werden sollen und müssen.

O. Kandolf und U. Denison setzen sich mit der Patientenlagerung und deren speziellen Gesichtspunkten für den gynäkologischen Operateur auseinander. Sie behandeln die speziellen Techniken der Lagerung der Patientinnen bei gynäkologischen Operationen, deren Risiken von Lagerungsschäden, geben aber auch Hinweise, um den Operateuren und Assistenten eine gute Operationsposition zu ermöglichen. Was vielleicht nur einige wenige Kollegen und Kolleginnen wissen: Im Ärztegesetz, Novelle von November 2000, obliegt die Verantwortung für die sachgerechte Lagerung eines Patienten dem Arzt.

Eine Buchbesprechung, die Rubrik „Für Sie zusammengefasst“ von H. Baminger, Pharma-News, die Rubrik „Für Sie gelesen“, der News-Screen von K. Walch und P. Frigo, die Rubrik „Juristische Kommentare zu aktuellen medizinischen Problemstellungen“ von Frau Dr. Ploier sowie ein Kongresskalender runden das Bild dieser Ausgabe in bewährter Weise ab.

Abschließend möchte ich allen Leserinnen und Lesern des Journals im Namen des gesamten Verlages, aber auch in meinem Namen alles nur erdenklich Gute zum Jahreswechsel wünschen, in der Hoffnung, dass für uns alle die derzeit wirtschaftlich turbulenten Zeiten wieder etwas ruhiger werden.

Franz Fischl
Herausgeber



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)